Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 13

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nein, für Fastnachskomödien ist die Schule zu gut; sie hat für das zu lehren, was nach dem Leben kommt, und das ist die Ewigkeit.

Darum fort aus unseren katholischen Kreisen mit allem Liebäugeln mit modern liberaler Pädagogik; sie will heute, was ehedem: Entchristlichung.

Literatur.

Die Bernfskrankheiten der Cehrer nach Ursachen, Verhütung und Behandlung. Pon Dr. Maken. Lumenverlag Radebeul i Ba. Preis Fr. 2. 50. Angeregt durch eine schwere Krankbeit, die ich vor etlichen Jahren durchzumachen hatte, setze ich mich mit besonderer Vorliebe hinter das Studium der in die Gesundheitspflege einschlägigen Literatur. Mit großer Freude und steigenbem Interesse machte ich mich auch an bas eingangs erwähnte Werklein des sächsischen Mediziners, das mir ein freundlicher Zufall in die Hande spielte. Es ist die einzige mir bekannte Abhandlung, welche mit seltener Sachkenntnis und unermublicher Berufsfreube bie speziellen Rrantheiten bes Lehrers beleuchtet, ben Ursachen nadspurend und die Beilmittel an die Sand gebend. Der Umstand freilich, daß ber vielverdiente Antor unter feinen Patienten von jeher eine große Anzahl Lehrer zählte, machte ihm die gestellte Aufgabe um vieles leichter. Nicht Propagandamacherei, nicht bie Absicht burch bie Broschure ein Geschäftchen zu machen, hat ihm die Feber in die Sand gebrudt, nein, ber Schule und bem Behrerftande fich nütlich zu erweisen, diese Intention des Verfassers ichimmert faft auf jedem Blatte aufs Deutlichfte burch. - Dem alten Grund. fate zufolge, "baß Rrantheiten zu verhüten leichter und wichtiger ift, als folche zu heilen", will diese medizinische Erkursion dem kranken Lehrer ein treuer Berater und helfender Freund in truben Stunden fein, die Wege weisenb, die ihn wieber zur vollen Gefundheit führen und bemjenigen, ber sich ber Gefundheit bes Leibes erfreut, die Mittel an die Sand geben, das höchste und vornehmste But bes Erbenglückes treu zu pflegen und zu mehren. — Wie oft bort man aus Lehrermunde bie Worte: "Wenn ich alles bas ichon früher gewußt hatte, fo ware es am Ende nicht zur Krantheit gefommen." Durch bas Studium biefes ungemein instruktiven popular-miffenschaftlich gehaltenen Buchleins wird ber Lehrer in ben Stand gesett, die ihn bedrohenden Berufstrantheiten zu vermeiden. Es liegt bem geschätzten Berfasser burchaus ferne — bas muffen wir hier ausbrudlich betonen, um nicht faliche Unfichten über ben Inhalt aufkommen gn laffen — mit bloffen theoretischen Phrasen um sich zu wersen ober gar der Quacksalberei Vorschub gu leiften. Rein, mit nichten. Er hat fein Thema vielmehr in ber Weise bearbeitet, "baß er bei jeder ber in Betracht tommenden Berufsfrantheit zunächft biefe nach Symptomen und Wefen schilbert, bann bie im Berufe liegenben, bie Rrantheit verurfachenden Schablichkeiten tennzeichnet, ferner alle jene Magregeln bespricht, welche zur Berhutung berselben bienen konnten und gum Shluffe eine furze Stizze gibt, wie er die betreffenben Rrantheiten zu behandeln pflegt. Dem icon erkrankten Lehrer wird ber wohlmeinende Wink erteilt, nicht an fich felber berumguturieren, fonbern in ernften Rrantheiten einen Argt gu Rate gu ziehen." — Die speziell beim Lehrer manchen Krankheiten ausgesetzten Organe ober Organgruppen find: Die Atmungs- und Sprachorgane, Eblas Rerveninftem, die Zirkulations= und Berbauungsorgane. Der freundliche Lefer wolle es mir erlaffen, weiter im belehrenden Buchlein fau blattern. Es mare ja jammerschabe nur einige Bruchstücke herauszugreifen; eine so logisch aufgebaute Arbeit läßt sich nicht leicht excerpieren, fie muß 'im Busammenhang gelesen werben. Jeber Lehrer wird dieses Opus mit Befriedigung aus den Handen legen, Also "Nimm und ließ!" B. K.